

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue. bürg. M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 4spaltige Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3spalt. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 164.

Neuenbürg, Mittwoch den 16. Oktober 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Zum Statthalterwechsel in den Reichs-
landen will das „Berl. Tagbl.“ von durchaus
zuverlässiger Seite erfahren haben, daß man in
Kreisen, die dem Staatssekretär v. Köller nahe-
stehen, von dem Statthalterwechsel sehr wenig erbart
ist, da man geglaubt hatte, Hr. v. Köller werde
selbst zum Statthalter ernannt werden. Es werden
Reibungen zwischen dem Staatssekretär und dem
neuen Statthalter Grafen Wedel befürchtet, und man
ist darüber ärgerlich, daß dieser die Früchte des
Hrn. v. Köller ernten soll. Interessant sei der
Statthalterwechsel auch nach der finanziellen Seite
hin wegen der Belastung der elsaß-lothringischen
Finanzen, da jetzt die Frage einer Pensionszahlung
an den zurücktretenden Fürsten Hohenlohe akut ge-
worden sei.

An der neuen, feldgrauen Uniform, die
im Kaisermanöver vereinigt, u. a. bei den beiden
Radfahrkompanien, zu sehen war, wird bei den
Korpsbefehlungsämtern mit Hochdruck gearbeitet.
Nach Weisungen, die über die Durchführung der
Neuaufrüstung der Armee ergangen sind, sollen zu-
nächst die Infanterietruppentelle, die Pioniere
und, in feldgrüner Farbe, die Jäger und Schützen,
je eine Garnitur der neuen Felduniform erhalten.
Später werden auch die Kavallerie und die Artillerie
damit versehen werden. Der neue Waffenrock erhält
eine Taillenschürze und einen Umlegekragen, der
aufgeklappt die Ohren schützt. Der Kragen, die zum
Abknöpfen eingerichteten Achsellappen und die Auf-
schläge zeigen die Farben des Grundtuchs mit bunten
Einfassungen. Die Lihen der Garde und einzelner
Linienregimenter sind beibehalten worden. Die acht
Brustknöpfe, die Knöpfe der Aufschläge und die
Trageknöpfe an der Taille sind aus mattem (brä-
niertem) Metall gefertigt. Der Rock hat auch vor-
zu zwei Schoßtaschen zur Aufnahme von Reserve-
munition. Statt der bisherigen schwarzen Halsbinde
wird ein graues Halstuch eingeführt, wie es die
Franzosen in blauer Farbe schon haben.

London, 12. Okt. Die goldene Schatulle, die
Kaiser Wilhelm bei seinem Besuche in der
Guildhall am 13. Nov. überreicht werden wird,
wird mit kostbaren Edelsteinen verziert sein. Auf
der Vorderseite trägt sie das Wappen des Kaisers
in Diamanten und Smaragden ausgelegt, Ansichten
der Guildhall und des Mansionhouse. 4 ziselirte
Figuren, die Bildhauerkunst, die Musik, die Malerei
und die Literatur darstellend, schmücken das Käst-
chen, sowie die emaillierten Wappen der Londoner
City. Auf dem Deckel werden die Namenszüge des
Kaisers und der Kaiserin und das Wort: Will-
kommen angebracht. Um die Inschrift sind in Gold
getriebene Figuren, die Handel und Gewerbe ver-
sinnbildlichen, gruppiert. Die städtische Körperschaft
hat 26000 Mk. für den Empfang in der Guildhall
bewilligt.

Bromberg, 13. Okt. Die maßlose Verheh-
ung der Polen durch die deutschfeindliche Agitation
zeigt folgender Fall: Die Polin Josepha Zmbierowicz
erklärte vor dem hiesigen Landgericht: „Ein
Meineid ist keine Sünde, wenn man deutsch ge-
schworen hat.“ Da sie selbst die Probe auf
Erempel gemacht hat, wurde sie zu einem Jahr
Zuchthaus verurteilt.

Budapest, 14. Okt. Im Orte Alsojozja
bei Debreczin erkrankten mehr als 30 Personen
unter gleichen Vergiftungserscheinungen. Der
Arzt ließ alle Brunnen untersuchen. Dabei wurde
konstatirt, daß das Wasser mit Schwefelsäure und
Petroleum vergiftet sei. Der Zustand einiger
Personen ist bedenklich. Die Brunnen wurden ge-
schlossen. Untersuchung ist eingeleitet.

Am Montag ist der bekannte Krebsforscher
Dr. Requette in Brüssel an Kehlkopfkrebs ge-
storben, den er sich durch Ansteckung zugezogen

hatte. Der Verstorbene hatte vor anderthalb Jahren
schon seinen verdienstvollen Mitarbeiter Dr. Jacobs
durch den Tod ebenfalls infolge Krebsansteckung
verloren.

Ischias heilbar. Beim deutschen Natur-
forscher und Arzttag sprach Privatdozent Dr. A.
Bum von Wien über eine neue Behandlungsmethode
von Ischias, die in der Einspritzung von Kochsalz-
lösung in die unmittelbare Nachbarschaft des er-
krankten Neros besteht. Die einjährigen Erfah-
rungen an mehr als 40 schweren Fällen berechtigten
zu der Folgerung, daß es mit dieser Methode mit
einer bis drei Einspritzungen gelinge, auch schwere
und veraltete Ischiasfälle der Heilung zuzuführen.
Ein Hoffnungsanker für viele!

Württemberg.

Der Wegfall der Landeskarten hat, wie
aus verschiedenen Städten Württembergs berichtet
wird, wenigstens für die Wirte den erwünschten
Erfolg gehabt. Die Frequenz der Gasthöfe in den
Provinzstädten ist seit 1. Oktober wesentlich in die
Höhe gegangen. So wird beispielsweise aus
Tübingen mitgeteilt, daß das „Mehr“ der hier
übernachtenden Reisenden gegen früher auf etwa
20 pro Tag sich beläuft. Eine ähnliche Steigerung
ist an einer Reihe weiterer Plätze zu verzeichnen.
Die Abwanderung aus der 3. in die 4. Wagenklasse
ist mit dem Wegfall der Landeskarten noch stärker
in die Erscheinung getreten als vorher.

(Amtl. Mitteilung.) Stuttgart, 14. Oktober.
Der Güterverkehr auf der Strecke Chiasso-
Mailand ist wegen Streiks in Mailand eingestell.
Ueber den Gotthard zu leitende Güter nach Italien
werden bis auf weiteres nicht zur Beförderung an-
genommen. Reisende nach Italien über den Gotthard
haben keine Gewähr für Weiterbeförderung
nach Mailand und darüber hinaus.

Stuttgart, 15. Oktober. Auf dem Areal der
früheren Legions-Kaserne stürzte heute nachmittag
zwischen 1/2 und 1/4 Uhr an einem der Neubauten
in der künftigen Kleinen Königstraße ein größerer
Teil in der Mitte des Hauses vollständig in
sich zusammen. Wie überraschend der Einsturz
erfolgte, beweist die Tatsache, daß der Baukontrolleur
eine Viertelstunde vorher noch diesen Bauteil re-
vidiert hatte. Im ganzen befanden sich in dem ein-
gestürzten Teil des Neubaus etwa 15 Arbeiter,
Deutsche und Italiener. Verschüttet wurden nach
der vorläufigen Feststellung auf Grund der Lohn-
listen sieben Italiener. Der Berufsfeuerwehr
gelang es, drei italienische Arbeiter aus dem Trüm-
merhaufen herauszuholen. Von ihnen waren zwei
sehr schwer verletzt, einer leichter. Nach großen
Mühen gelang es, einen weiteren Schwerverletzten
ans Tageslicht zu bringen. Immer tiefer und tiefer
drangen die Feuerwehrleute in den verschütteten
Keller, aus dem man anfangs noch schreckliches
Stöhnen gehört hatte. Endlich gegen 1/6 Uhr stieß
man wieder auf einen Italiener; als man ihn
herausbrachte, war er aber schon tot und bot mit
seinen völlig zerstückelten Gliedmaßen einen schau-
erlichen Anblick. Um 1/7 Uhr fand man einen zweiten
Toten unter den Trümmern. Als Vertreter der
Stadt erschien Oberbürgermeister v. Gauß mit
mehreren städtischen Baubeamten. Weiter erschien
Oberstaatsanwalt Herrschner und auch der Minister
des Innern Dr. v. Bischof. — Der Bau wird von
einer Berliner Firma Krüger u. Lauer im Auf-
trag der Rheinischen Kreditbank in Mannheim
ausgeführt, die Robbauarbeiten hat von dieser Firma
ein Akkordant mit einer Italienergruppe übernommen.

Stuttgart, 14. Okt. Am 13. Oktober, morn-
gens 4 1/2 Uhr ist auf dem Bahnhof Vödingheim
der einführende Güterzug 6122 beim Zurückdrücken
des auf einem daneben liegenden Geleis stehenden
Güterzug 6232 seitlich angefahren worden. Dabei
wurde ein Bremser getötet. Sechs leere Güterwagen

sind entgleist und stark beschädigt. Die Strecke
Zamm-Vödingheim mußte bis 8 Uhr vormittags ein-
gleisig betrieben werden. Der Personenverkehrsverkehr
wurde nicht gestört. Ursache des Zusammenstoßes
ist unvorsichtiges Rangieren. [Anm. d. Red. Dieser
Unfall hatte für die Enztalbewohner zur Folge, daß
sie die sonst vormittags 8 Uhr eintreffende Frühpost
von Stuttgart z. her erst im Verlauf des Abends
erhielten.]

Stuttgart. Professor Fraas berichtet von
seinen Funden im Lindi-Bezirk (Ostafrika), er
habe Ueberreste von sehr großen pflanzenfressenden
Dinosauriern in erstaunlicher Menge gefunden. Voll-
ständig erhaltene Skelette aufzudecken, ist ihm jedoch
nicht gelungen. Von der Größe dieser Tiere kann
man sich eine Vorstellung machen, wenn man liest,
daß ein aufgefundenes Oberkieferknochen von 1,40
Meter Länge allein gegen 4 1/2 Zentner wog.

Der Redaktion der „Geschäftswelt“, Organ des
Württ. Bundes für Handel und Gewerbe, wird
aus Stuttgart geschrieben: Ich teile Ihnen hier-
durch mit, daß ich am Samstag, den 17. August
1907 in dem Schaufenster des Warenhauses Tietz
dahier eine Kleiderbürste, mit dem Preise von 1,25
Mark versehen, ausgestellt sah. Da mir nun die
Bürste sehr gut gefiel, ging ich nach Hause und
bat meine Frau, mir diese zu kaufen. Meine Frau
verlangte nun Kleiderbürsten zu 1,25 Mk. zu sehen;
die im Schaufenster liegende wurde nicht gezeigt.
Als dann meine Frau sagte, im Fenster sei auch
noch eine andere, sah man nach und konstatierte:
Diese Bürste kostet 2,25 Mk. Die falsche Aus-
zeichnung beruht auf einem Versehen des Deko-
rateurs. Solche „Versehen“ kommen bekanntlich
in den Warenhäusern öfters vor.

Aus dem Gefängnis zu Tübingen ist der
13jährige Schulknabe Gunter ausgebrochen, der
Fahrad- und andere Diebstähle begangen, sich zur
Verhandlung nicht gestellt hatte und infolgedessen
eingesperrt wurde. In der Nacht auf Sonntag ge-
lang es dem kleinen schwächlichen Burschen, sich durch
das Fenstergitter zu zwängen und an dem Ablauf-
rohr in den Hof herunter und über die Mauer zu
klettern. Dies ist der erste gelungene Ausbruch aus
dem seit zwei Jahren benützten Gefängnis.

Die große elektrische Kraftanlage, die,
von Kiebingen am Neckar bei Rottenburg aus-
gehend, für die Oberämter Herrenberg und teilweise
Nagold erstellt wurde, ist nun dem Betrieb über-
geben worden. In erster Linie dient die genossen-
schaftliche Kraftzentrale natürlich den landwirtschaft-
lichen Betrieben; von den 771 angeschlossenen
Motoren sind 696 im Dienste landwirtschaftlicher
Zwecke. Aber auch das Handwerk selbst in kleinen
Ortschaften — Schreinereien, Metzgereien usw. —
sind angeschlossen.

Vödingheim, 15. Okt. Das am 30. September
bezogene Mädchenschulgebäude kostet, wie bereits mit-
geteilt wurde, 300000 Mk. Davon hat der „Stadt-
heilige“ am Tag nach der Schuleröffnung der Stadt
150000 Mk. geschenkt. Dieser Stadtheilige von
Vödingheim ist, wie das D. Volksbl. hervorhebt, der
im Jahr 1239 von den Edlen Huldrich und Hel-
wig v. Essendorf gestiftete Spital, der jetzt ein re-
nitiertes Vermögen (bestehend teils in Kapitalien,
teils in Gütern) von etwa 5—6 Millionen Mk. be-
sitzt. Dieses große Vermögen harret nach dem Be-
fehl von 1887 immer noch der Ausbeutung, was
für die Beteiligten eine harte Last bilden wird.

Mühlacker, 14. Okt. Im nahen Eutingen
brachte die etwa 20 Jahre alte Karoline Kindsvogel
den linken Fuß in die Dreschmaschine, welcher auch
vollständig weggerissen wurde, was nach kurzer Zeit
den Tod des Mädchens herbeiführte.

Vom Schwarzwald, 13. Okt., wird dem
„Staatsanz.“ mitgeteilt: In den hochgelegenen Orten
des Schwarzwaldvorlandes herrscht große Trockenheit
und zum Teil empfindlicher Wassermangel. Selbst

Gemeinden mit eigener Wasserversorgungsanlage sind zu möglicher Einschränkung des Wasserverbrauchs genötigt. Die Bestellung der Felder mit Winterfrucht ist sehr erschwert, ja vielfach unmöglich, da der ausgetrocknete harte Boden sich nicht umpflügen läßt. In den Talorten klagen die Werkbesitzer über allzu geringe Wasserkraft. Es müssen die Reservemotoren in Tätigkeit gesetzt werden, was eine Verteuerung des Betriebs verursacht. Wasserwerkbesitzer ohne Hilfsmaschinen sind zur Einschränkung oder zeitweiligen Einstellung ihres Betriebs gezwungen.

Dornstetten, Ost. Freudenstadt, 15. Oktober. Im hiesigen Postschalter wurden auf einem Stück Karton folgende Zeilen entdeckt: „Liebe liebe Mama! Hohl mich bald; ich bin brav. Amen.“ Die Zeilen rühren wahrscheinlich von einem hier zu Besuch weilenden Kinde her. Vielleicht trägt ihre Veröffentlichung dazu bei, die „liebe Mama“ auf den Wunsch des kleinen Wichts, der ihm wohl vom Heimweh diktiert wurde, aufmerksam zu machen.

Stuttgart. [Landesproduktbörse.] Bericht vom 14. Oktober. Die Witterung bleibt anhaltend trocken und die Temperatur hat sich wieder gehoben. Der Wasserstand auf dem Rhein ist neuerdings etwas gefallen, wodurch sich die Schiffsfrachten weiter verteuert haben und der Beschränkung Raum gegeben wird, daß bei Eintritt von Frost die Schifffahrt ganz geschlossen werden dürfte. Daneben sind im Bodenaufwühlungen über außergewöhnlich lange Trockenheit in Ostindien und Frost in Kanada eingelaufen, wodurch einerseits die Ausfaat wesentlich erschwert, andererseits die jungen Pflanzen erheblich beschädigt worden sein sollen. Es kommt noch hinzu, daß, was wiederholt an dieser Stelle hervorgehoben wurde, die Vorräte nicht erheblich, jedenfalls wesentlich kleiner, wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres sind. Diese Tatsachen haben denn auch in der abgelaufenen Woche eine erneute Aufwärtsbewegung der Preise an allen maßgebenden Börsen des Weltmarktes ausgelöst und unsere heimischen Fruchtmarkte haben sich derselben angeschlossen. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 37 Mark — Fig. bis 38 Mark. — Fig. Nr. 1: 36 Mark. — Fig. bis 37 Mark. — Fig. Nr. 2: 35 Mark. — Fig. bis 36 Mark. — Fig. Nr. 3: 34 Mark. — Fig. bis 35 Mark. — Fig. Nr. 4: 32 Mark. 50 Fig. bis 34 Mark. 50 Fig., Suppenweizen 37 Mark. — Fig. bis 38 Mark. — Fig., Kleie 12 Mark. — Fig. ohne Sack.

Herbstnachrichten.

(Preise für 3 Hektoliter.)

Stadheim. Noch 50 Hektoliter. Das meiste ist um steigende Preise von 75 bis 83 Mark abgegangen. Qualität vorzüglich. Käufer mögen sich beeilen. — **Reipberg, 12. Oktober.** Der ganze Vorrat wurde heute vollends rasch verkauft zum Preis von 168 bis 174 Mark. Letzte Anzeige. — **Kleinbottmar, 13. Okt.** Heute lebhafter Verkauf zu 175, 177, 178, 180, 182 und 185 Mark. Nur noch wenige Reste feil. — **Hausen a. d. Jober, 14. Okt.** Samstag und Sonntag bei äußerst reger Nachfrage alles verkauft zu 140 bis 155 Mark. — **Kordheim, 14. Okt.** Außerst lebhafter Verkauf zu 165/175 Mark. Immer noch gute Reste feil, auch in Wehrhaling. Lese geht demnächst zu Ende. — **Dürrenzimmern, 14. Okt.** Bei steigenden Preisen alles verkauft. — **Haberchlacht, 13. Okt.** Käufe zu 165 bis 170 Mark. Wein kann nun gefast werden. Käufer sind eingeladen. — **Sontheim a. R., 15. Okt.** Lese nimmt bei schönstem Wetter ihren geregeltten Fortgang. Es ist, was Menge anbelangt, ein Rückschlag zu konstatieren, dagegen übertrifft Güte die Schätzung. Wehrhaling bleibt diese Woche bei anhaltend guter Witterung noch hängen und wird vorzüglich. Einige Käufe abgeschlossen: Rotwein 175 bis 180, Wehrhaling 192 bis 195, Schiller- und Weißweine 170 bis 175, Rotweine, pure, gehen zu Ende, dagegen Vorrat an Schiller- und Weißweinen, besonders Wehrhaling. — **Fellbach, 14. Oktober.** Die allgemeine Weinlese nimmt hier am 16. ihren Anfang. Verkauft ist schon vieles ohne festen Preis. — **Oberstulzheim, 14. Okt.** Mehrere Käufe zu 190 bis 200 Mark. — **Ullbach, 15. Okt.** Beschaffenheit sehr gut, vieles verkauft, auch einiges verkauft. — **Lauffen a. R.** Preis 173 bis 200 Mark. — **Bönningheim.** Zu Preisen von 160 bis 176 Mark vollends alles verkauft. — **Ehlingen.** Beim ersten Weinkauf wurden für 5 Eimer 1000 Mark geboten. — **Wingerhausen.** Lese hat allgemein begonnen. Schon ziemlich viel verkauft zu 140 bis 155 Mark.

Aus Baden. Ueber das Ergebnis der Weinernte im Markgräflerland ist bis jetzt folgendes bekannt: Ruggen Glühweinst, ausgezeichnete Qualität, 75—80 Grad, Preis 85 bis 90 Mark; Vellingen Quantität gering, Qualität gut, 75 Grad; Blausingen 1/2 Herbst, Qualität sehr gut; Watterberg 1/2 Herbst, Qualität sehr gut, Preis 70 Mark; Duggingen Quantität gering, 70 bis 75 Grad, Preis 55 Mark; Felsberg Preis 58 bis 60 Mark, bereits alles verkauft; Niederweiler Quantität gering, Qualität sehr gut, 75 bis 80 Grad; Schillingen 70 bis 80 Grad, Preis 40 Mark. In Ruggen, Schillingen, Vellingen, Rheinweiler große Nachfrage. Ebenso in Nieder- und Obereggeln, Liel- und Heilberg rege Konsum. Rühlheim, Oberweiler, Niederweiler, Badenweiler, Zunzigen, Strübingen, Dattlingen und Laufen haben noch abwartende Tendenz. Vom Rappelschlag, Wischoffingen 1/2 Herbst, Gewicht 78 bis 92 Grad, Preis 60 bis 72 Mark; Eichstetten 1/2 Herbst, Gewicht 60—70 Grad, Preis 55—60 Mark; Fehlingen Preis 60—75 Mark; Endingen a. R. Lese beendet. Quantität gering, Qualität sehr gut, Rohgewicht 70 bis 100 Grad. Erlöst für Wehrhaling 60 bis 62 Mark per Ohm. — **Sasbach.** Weinlese beendet, 1/2 Herbst, Qualität vorzüglich. Bezahlt für 1907er 58, 60—65 und 70 Mark per Ohm. — Aus dem Elßaß. Rappoltsweiler, 12. Im Weingebiet herrscht andauernd recht reger Geschäftverkehr. Zahlreiche Käufer aus allen Gegenden Deutschlands anwesend, die in großen Quantitäten auslaufen. Die bedeutendsten Einkäufe werden durch die

Weingroßhandlung Tempe und Weinhändler Krumb (Hotel zur Stadtrancy) bewirkt. Zur Zeit 42, 43 und 44 Mark pro Hektoliter bezahlt. — **Weyher, 12. Okt.** Ertrag bleibt, abgesehen von einigen Glühweinst, weit hinter den Erwartungen zurück. Vorzüglicher Tropfen, der dem 1906er und 1908er gleichkommt. — Aus der Pfalz, 12. Oktober. Der Rotweinherbst ist nun allwärts beendet. Die Qualität ist eine vorzügliche, mit schöner Farbe, nur ließ das Ertragnis zu wünschen übrig, da ein halber Herbst nur selten erreicht wurde. Die Preise bewegten sich zwischen 12—13,50 Mark, in einigen Fällen bis 14 Mark der Logel (40 Liter). Während der Lese wurden aus dem Forst, insbesondere bei Wingergeoffenshaften, sogar bis 425 Mark per 1000 Liter bezahlt. Württemberg war immer der höchste Käufer.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 14. Okt. Am gestrigen Sonntag nachmittag hielt der Untere Schwarzwald-Turngau hier im geräumigen „Ankersaal“ seine Gauversammlung ab, die, wohl infolge des herrlichen Wetters wie auch der reichhaltigen und wichtigen Tagesordnung wegen überaus zahlreich besucht war, wie es noch nie der Fall gewesen ist. Nach herzlicher Begrüßung seitens des Vorsitzenden und nach Feststellung der Delegierten gab derselbe den Jahresbericht, der als günstig und arbeitsreich bezeichnet werden kann, worauf der Gaukassier den Kassenbericht erstattete. Der Gau besteht z. Zt. aus 17 Vereinen mit 1312 Mitgliedern und es ist leider eine kleine Abnahme der Mitgliederzahl zu verzeichnen. Der Stand der Kasse ist trotz größerer Ausgabeposten ein befriedigender. Der Bericht des Gauturnwarts erwies sich ebenfalls als günstig und legte über die Tätigkeit ein klares Bild zugrunde. Er erwähnte daß sich der Gau in turnerischer Leistung ebenbürtig an die Seite anderer Gause des Kreises stellen kann und forderte die Gauvereine auf, die Kreisturntage zahlreicher zu beschicken, als es bisher geschehen ist. Es folgten nun verschiedene Anträge des Turnvereins Höfen: 1) Die obligatorischen Uebungen der Einzelturner am Red und Barren (Kraft- und Schwungübung) zu einer Uebung zu verbinden, wurde abgelehnt und die bisherige Handhabung beibehalten; 2) Vereine wie Einzelturner sind verpflichtet, den ihnen zugedachten Preis abzuholen und können event. nachher Beschwerde beim Gauausschuß führen, wurde mit dem Zusatz des Gauausschusses, daß sämtliche Zuwiderhandelnde auf 2 Jahre vom Wettbewerb ausgeschlossen sind, angenommen. 3) Ein weiterer Antrag betr. Beteiligung des Gauens mit einer Riege beim nächsten deutschen Turnfest in Frankfurt wurde zurückgezogen. 4) Einem Antrag desselben Vereins in Verbindung mit Wildbad, die Turnwortsammlungen im allgemeinen Interesse abzuwechseln in den Gemeinden der Gauvereine abzuhalten, wurde stattgegeben. Für die nächstjährige Gauturnfahrt haben sich die Turnvereine Dennach, Conweiler und Niebelsbach beworben und es wurde hiezu nach längerer Debatte Conweiler erwählt. Auch für das im Jahr 1909 abzuhaltende Gauturnfest lagen 3 Bewerbungen vor (Gräfenhausen, Wildbad und Waldrennach); dieselben wurden jedoch in Anbetracht des großen Zeitraums für den Gantag 1908 zurückgestellt. Zwei weitere Anträge fanden in sachlicher und verständnisvoller Weise in mannigfachen Auseinandersetzungen ihre Erledigung. Der letzte Punkt der Tagesordnung, die Neuwahl des Gauausschusses, konnte zu keinem Resultat führen, da die gesamte Vorstandschaft ihr Amt niederlegte und wegen der vorgeschrittenen Stunde eine Einigung nicht möglich war. Es wurde deshalb beschlossen, im Laufe dieses Jahres einen außerordentlichen Turntag einzuberufen, der sich speziell mit den Wahlen zu befassen hat. Nach mehr wie 5stündiger angestrengter Beratung schloß der Vorsitzende mit einem kräftigen „Gut Heil“ die Versammlung.

Am verflorenen Samstag den 12. ds. Mis. durfte der Korporationsförster Karl August Mehl in Conweiler und seine Ehefrau Wilhelmine Philippine, geb. Barth, das Fest der goldenen Hochzeit im engsten häuslichen Kreise feiern. Seine Majestät der König ließ durch Vermittlung des Gemeinschaftlichen Amtes den Eheleuten einen goldenen Pokal nebst den besten Glückwünschen übermitteln. Der Ortsvorsteher überbrachte ein Geschenk der Gemeinde Conweiler in Anerkennung der Verdienste des Jubilars, der seit mehr als 3 Jahrzehnten die Waldungen von Conweiler, Dennach und Feldbrennach zu verwalten hat. In vorgerückter Abendstunde brachte der Männergesangsverein Conweiler dem Ehepaar ein Ständchen, wobei mehrere Lieder vorgetragen wurden, nebst einem Gedicht, das ein bewährter Gelegenheitsdichter aus Conweiler verfaßt hatte.

Die Stadtgemeinde Calw ist in Gemäßheit des Art. 7 der Gemeindeordnung vom 28. Juli

1906 durch Beschluß des R. Oberamts vom 1. Okt. 1907 von der zweiten in die erste Klasse der Gemeinden mit Wirkung vom 1. Dezember 1907 ab versetzt worden.

Unterreichenbach, 13. Okt. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, bestätigt es sich nicht, daß in dem Schädel der verstorbenen Frau Schifer sich ein Eisensplitter gefunden habe. Ebenso wenig seien an ihm Spuren eines Schürhakens entdeckt worden.

Aus dem Bezirk Nagold, 14. Okt. Mit dem Pflücken des Tafelobstes hat man in hiesiger Gegend jetzt erst allgemein begonnen. Das Obst, in der Hauptsache lang haltende Äpfel, ist sehr schön und gesund. Händler zahlen an den Verkaufsorten 10 bis 12 Mark pro Zentner. Die Menge schlägt vor. Vorräte noch ziemlich viel vorhanden in den höher gelegenen Waldorten.

Pforzheim, 15. Okt. Heute vormittag wollte in Dillweihenstein ein 14-jähriger Knabe nach einem gleichartigen Gespielen mit einem Stein werfen, traf aber statt dessen den 9-jährigen Sohn des Goldarbeiters Daug hinter das Ohr so unglücklich, daß der Stein ins Hirn eindrang. Das Kind wurde sofort ins hiesige Krankenhaus gebracht. — Als heute nachmittag nach 4 Uhr ein starker Sturm losbrach, ging gerade das 6-jährige Bäcklein des Spezialehändlers Alex San Giorgio an einem Neubau der Luisenstraße vorüber. In diesem Augenblick fiel ein angelehntes Hofstor um und schlug den Kleinen nieder, sodaß er eine schwere Gehirnverletzung erlitt. Eine Schuld der Bauleitung oder der dort beschäftigten Arbeiter soll nicht vorliegen.

Feldrennach, 15. Okt. (Viehmarkt.) Zufuhr: 111 Kühe und Kalbinnen, 24 Ochsen und Stiere, 75 Kinder, 16 Kälber, zusammen 226 Stück. Handel lebhaft. Preise unverändert wie beim letzten Markt, also ständig.

Jeppelin.

Vor gut drei Duzend Jahren
Ein Reiter jung und kühn
Durch Feinde und Gefahren —
So war der Jeppelin.

Drei Duzend Jahr ist Friede,
Gezäum und Sattel ruht,
Doch immer noch nicht müde
Ward das Husarenblut.

„Was brauch ich stinker Pferde?
Die Luft fliegt auch geschwind
Und geht's nicht auf der Erde,
So reit' ich auf dem Wind...“

Kein schlapper Stubenhocker,
Kein Spießer dick und faul —
Er ließ nicht los und loder
Und ritt auch diesen Gaul!

Der Gaul spannt seine Flügel
Weit über See und Land,
Und lustig lenkt am Ziegel
Ihn des Husaren Hand.

Denn allzeit fest im Wagen
Und im Vollführen kühn
In jung wie alten Tagen —
Ist halt der Jeppelin!

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Telegr. an d. Enzt.

Leipzig, 15. Okt. Das Reichsgericht hat um 3 Uhr die Revision im Prozesse Han verworfen.

London, 15. Okt. Bei einer Entgleisung des Nordwest-Expreszugs in der Nähe von Shrewsbury wurden 20 Personen getötet und 40 verwundet. Unter den ersteren befinden sich drei Eisenbahn- und drei Postbeamte.

New-York, 15. Okt. Bei einer Explosion der Pulverfabriken in Fontanet (Indiana) kamen 20 Personen ums Leben, 100 trugen Verletzungen davon. Der Luftdruck beschädigte Gebäude und Telegraphenleitungen bis auf eine Entfernung von 35 Meilen.

Reklameteil.

Georgii's

Graziella

Vergleiche 3^{te} Ausgabe

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die Sammlungen im k. Landesgewerbemuseum.

Während des Winters sind geöffnet:
die gewerblichen und kunstgewerblichen Sammlungen an den Wochentagen von 10-12 $\frac{1}{2}$ und 2-4 Uhr, an den Sonntagen von 11-3 Uhr, außerdem (vom 1. November bis 31. März) an den Dienstagen und Freitagen abends von 8 bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr;

die Sammlung der Gipsabgüsse an den Wochentagen von 10-12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an den Sonntagen von 11-3 Uhr;

die Bibliothek mit Lesesaal, Zeichensaal und Zeitschriftenzimmer an den Wochentagen von 10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr (Samstags bis 5 Uhr), außerdem Dienstags und Freitags von 8 bis 10 Uhr abends, an den Sonntagen von 11 bis 1 Uhr.

An den höchsten Festtagen (Neujahrstag, Erscheinungstag, Palmsonntag, Karfreitag, Ofterfest, Weihnachtsfest) bleiben die Sammlungen geschlossen. Am Geburtstagsfeier seiner Majestät des Königs sind dieselben unter Beschränkung auf die sonntäglichen Besuchsstunden geöffnet.

Der Eintritt in sämtliche Sammlungen ist jedermann unentgeltlich gestattet.

Die Patentausstellungen mit den deutschen Patentschriften und sonstigen Veröffentlichungen des Reichspatentamts über Patent-, Muster- und Zeichenwesen, ferner die Sammlung ausländischer Patentbeschreibungen usw., und die Sammlungen von Adreßbüchern, Ausstellungsatalogen, Preislisten und ähnlichem Nachschlagmaterial sind während der Kanzleistunden der Museumsverwaltung (an Wochentagen von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr) zur Benützung zugänglich (Bureau der Museumsverwaltung, rechts vom Haupteingang).

Ausgeliehen werden innerhalb Württembergs Bücher und Vorbilder der Bibliothek, sowie (auf kurze Zeit) Patentschriften, ferner auch Gegenstände aus den übrigen Sammlungen, soweit nicht bei einzelnen derselben aus besonderen Gründen abweichende Bestimmung getroffen ist.

Motoren und Maschinen werden auf Wunsch in Betrieb gesetzt.

Größere Gruppen von Besuchern können, sofern ein Beamter frei ist, auf dem Bureau des Museums einen Führer erhalten.

Stuttgart, den 2. Okt. 1907.

Moßhaf.

Siebenzell.

Bieh-, Schweine- u. Krämer-Markt

am Dienstag, den 22. Oktober 1907.

Bergbahn Wildbad.

Vergabung von Bauarbeiten.

Die **Ausbauarbeiten** am **Neubau B 52** sind im öffentlichen Submissionsverfahren zu vergeben, und zwar:

Gipsarbeiten	veranschlagt zu	1220 Mk.
Schlosserarbeiten	" "	823 "
Schreinerarbeiten	" "	2080 "
Glasarbeiten	" "	387 "
Anstrich- u. Malerarbeiten	" "	569 "
Tapezierarbeiten	" "	87 "

Die Pläne, Voranschläge und Bedingungen sind bei Reg.-Baumeister **Ecklin** zur Einsicht aufgelegt.

Angebote auf Uebernahme der Arbeiten sind, in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, bis

Montag, den 21. ds. Mts., vorm. 10 Uhr

verschllossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten der Bergbahn Wildbad A.-G.“ auf dem Bergbahn-Bureau (Rathaus) abzugeben, allwo auch die Eröffnung der Angebote erfolgt, der die Unternehmer anwohnen können.

Wildbad, den 14. Oktober 1907.

Bergbahn Wildbad A.-G.

Vorstand: **V. Schnitzer.**

Int. Schrader's Moßsubstanzen in Extraktform

gesetlich geschützt
erweisen sich seit ca. 20 Jahren als das Beste, Keckste und zugleich Billigste zur Herstellung eines

ganz vorzügl., gesunden u. haltbaren Hausstrunks (Moß)

Tausende von Familien, Gutsverwaltungen, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben aller Art bedienen sich derselben fortgesetzt mit

größter Zufriedenheit

Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig.

Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Herrenalb bei Apoth. Bozenhardt, in Gräfenhausen bei Ernst Buck.

A. Forstamt Herrenalb.

Stammholz-Verkauf

im Wege des schriftl. Aufstreichs

aus Staatswald Langsörge- reich der Gut Bernbach; Siebels- grund, Steinwiesenberg, Ober- und Mittl. Döbelberg der Gut Rotensol; Ober. Buchrain der Gut Maierenberg; Schlangenwies, Mittl. Köbrach der Gut Döbel; Ob. und Unter. Schörfighalde der Gut Herrenalb; Windplatte, Ober. Tiefgraben, Schindel- ebene, Mardertaltrif, Kottannen- busch der Gut Gaistal und vom Scheidholz der Gut Döbel, Gaistal und Herrenalb;

Langholz (Normal und Aus- schuß): 7505 St. mit 510 Fm. I., 401 II., 665 III., 1398 IV., 523 V. Kl.;

Eagholz (Normal und Aus- schuß): 456 Stück mit 366 Fm. I., 90 II., 26 III. Kl.;

Eichen: 81 St. mit 5 II. b, 8 III. b, 12 IV., 2 V., 6 VI. Klasse;

Ahorn: 2 St. mit 1 IV.

Das Ausschußholz ist zum vollen Taxpreis berechnet. Die bedinglosen Offerte auf die einzelnen Lose, ausgedrückt in ganzen und Zehntelprozenten der Taxpreise, getrennt nach Normal- u. Ausschußholz, sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens

Montag, den 28. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr

beim Forstamt Herrenalb ein- zureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Offerten statt- findet, welcher die Bietenden anwohnen können.

Schwarzwälderlisten, Losver- zeichnisse und Offert-Formulare sind vom Forstamt erhältlich.

A. Forstamt Weistern.

Weg-Sperre.

Wegen Holzfällung ist das **unt. Kleinenzthalsträßchen** und der **Ruchenweg** bis auf weiteres

gesperrt.

Dennach.

Infolge Verlängerung der **Wasserleitung** ist der **Fuhr- werksverkehr** in **Dennach** bis auf weiteres

gesperrt

Schultheißenamt.

Hörter.

Mannheimer - Jubiläumslose

Ziehung

22. u. 23. Oktober d. J.

6500 Gewinne

mit zusammen

120 000 M.

Hauptgewinn:

20 000

Mark Bargeld.

Los 1.- 13 Lose

A 1.- A 12.-

Paris u. Köln 25 Pf. extra

empfehl. u. versendet

Eberhard Feitzer

Stuttgart.

Zu haben in Herrenalb bei Aug-

Walther.

Calmbach, den 14. Oktober 1907.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher aufrichtiger Teilnahme an dem für uns so schweren Ver- luste unseres lieben Gatten und Vaters

Gotthold Gnam,

Schultheiss

für die große Ehrenbeweisung seiner früheren Kollegen, der H. Forstwärte, des Turnvereins und der Militärvereine, für den erquickenden Gesang des hiesigen Vereins, für die liebevollen Nachrufe der Herren am Grabe, für die vielen Blumenpenden und das Geleite zu seiner letzten Ruhe lagen tieferschütter- tinnigen Dank

Die tiefgebeugte

Gattin mit ihren Kindern.

**!! Wer will guten Kuchen backen, !!
Der muss haben sieben Sachen: !!**

Zucker & Salz, **PALMIN** (Kein Schmalz)
Milch, Ei & Mehl, Safran macht den Kuchen gel!



Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

Gewerbekbank Neuenbürg,
S. m. u. S.

Ein jung. Mädchen,

welche das Putzsch erlernen will,
ein Lehrmädchen

für Wäsche und Weißwaren
sodort, event. später gesucht.

Th. Baruch, Pforzheim,
Leopoldstr. 3.

Schwarzenberg.

12 Raummeter

buchen. Brennholz

hat billig abzugeben

M. Volle.

10 schöne Torten oder Kuchen für Mk. 3.50.

Jede Hausfrau lasse sich so- fort ein Postpaket fertige Kuchen- masse senden. 10 Pakete für Mk. 3.50 franko gegen Nach- nahme oder Voreinendung des Betrags, woraus sie 10 schöne Kuchen oder Torten in jedem Ofen backen kann. Die Masse wird nur mit Milch angerührt. Beschreibung auf jedem Paket.

Kinderleicht zu backen sind Königs- und Sandtorten und Napf- und Rostkuchen oder Mandeln.

Otto Schmidt, Erfurt
Nährmittelfabrik.



Preis pro Portion:
für 150, 100, 50 Ltr.
für 3.20, 2.20, 1.20

1 Lit. kommt auf ca. 5 $\frac{1}{2}$ d.
Prospekte mit Anerkenn- ungen durch

Alfred Geiger,
Nürtingen i. Württ.

Niederlagen:
Neuenbürg: A. Neugart
Calmbach: W. Locher
Pforzheim: Fr. Beil- harz, Drogerie.

Bauer

verleiht jedem Gesicht ein rosiges, jugendliches Aussehen, zarte, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die **echte Stedenpferd-Bienenmilch-Seife** von **Bergmann & Co.,** Hadelshof mit Schutzmarke: **Stedenpferd.**
A St. 60 Pf. bei: **Karl Walter, Albert Kengert u. G. Lutzauer,** Neuenbürg.

Ansichts- Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.



Meine
Modellhut-Ausstellung

habe eröffnet und lade die verehrten Damen zu deren Besichtigung höflichst ein.
Halte stets reichste Auswahl in
garnierten Hüten
von 3 M. an bis zu den feinsten Modellen und bitte ich bei Bedarf sich meiner gütigst zu erinnern.

Elisabete Möckel
Pforzheim
Bahnhofstraße 12.

Gürtel O Krügen O Handschuhe.

Pelze O O Schirme.

Bequem und rasch, nur durch Zusatz von Wasser, lassen sich mit



in Würfeln zu 10 Pfg. 2 Teller wohlschmeckender Suppe herstellen. Sie enthalten bereits alles Erforderliche; man darf weder Fleischbrühe dazu verwenden noch Salz hinzufügen. In frischer Ware und grosser Sortenauswahl stets vorrätig bei

C. Büxenstein Nachf., Inh.: Carl Pfister.

Schwann (D.M. Neuenbürg.)
Krankheitshalber beabsichtige ich, mein Anwesen
Gasthaus z. Sonne
nebst großem Obst- und Gemüsegarten unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Friederike Kammerer Wtw.

Leder- und
Weit Nigrin
und
breit

Gibt ohne Mühe
eleganten Spiegelglanz.

ist
besseres
nicht zu
finden!

Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

Rechnungsformulare liefert billigt C. Meeh.

Neuenbürg.
Morgen Donnerstag
Nekellsuppe,
worauf freundlichst einladet
Aurhaus Walder.

Suche zum baldigen Eintritt
ein tüchtiges
Mädchen
bei hohem Lohn und guter
Behandlung.
Frau Reher, Hotel Schmidt,
Schönberg.

Formulare
zu
**Fleischhangebüchern-
Einzugsregistern**
(Auszug a. d. Tagbuch)
sind zu haben bei
C. Meeh.

Lupina-Salbe

General-Depot: Engelapotheke, Frankfurt a. M.; in Vaihingen a. N. Obere Apotheke; Hellbronner Apotheke; Stuttgart Hirsch-Apotheke.

Dr. Bambergers Lupina-Salbe ist eine auf Grund jahrelanger Erfahrungen und wissenschaftlicher Versuche erfolgte Zusammensetzung heilsamer Ingredienzien, welche in ihrer Gesamtwirkung bei offenen

Beinschäden
Kramphaderngeschwüren, Hautausschlägen, Brandwunden, Frost- und Eiserbeulen

Flechten
etc. mitunter die überraschendsten Erfolge hervorbringen. Auch wer schon alles Mögliche versucht hat, sollte nicht verfehlen, einen letzten Versuch mit diesem vorzüglichen Präparat zu machen.

Preis Mk. 1.50 p. Dose.

**Schichtungs- u. Brennholz-
Versteigerung.**

Das Gr. Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach versteigert aus Domänenwaldungen mit Vorgriff

am Freitag, 25. Okt. 1907,
vormittags 10 Uhr

im Gasthaus zu Kaltenbrunn nachverzeichnetes Holz:

a) **Schichtungs-
holz.**
(Papierholz mit Rinde.)

Dienstbezirk Dürreth.
Abt. 1 bis 5 und 20 bis 25.

85 Ster I. u. 163 Ster II. Kl.

Dienstbezirk Brotenan.
Abt. 26 bis 29 u. 38.

84 Ster I. u. 53 Ster II. Kl.

Dienstbezirk Kaltenbrunn.
Abt. 54, 59-67; 74 u. 79.

486 Ster I. u. 332 Ster II. Kl.

Dienstbezirk Rombach.
Abt. 80 bis 82; 87 bis 91;
93 und 96.

194 Ster I. u. 116 Ster II. Kl.

b) **Brennholz.**
Dienstbezirk Dürreth.
Abt. 1 bis 25.

800 Ster Nadelholz- u. Prügel-
holz u. 25 Ster Nadelreisprügel.

Dienstbezirk Brotenan.
Abt. 26 bis 49.

815 Ster Nadelholz- u. Prügel-
holz u. 65 Ster Nadelreisprügel.

Dienstbezirk Kaltenbrunn.
Abt. 51 bis 79.

1047 Ster Nadelholz- u. Prügel-
holz u. 91 Ster Nadelreisprügel.

Dienstbezirk Rombach.
Abt. 80 bis 97.

365 Ster Nadelholz- u. Prügel-
holz u. 21 Ster Nadelreisprügel.

Die Forstwärter Lauer in Dürreth, Rheinschmidt in Brotenan, Dientel in Kaltenbrunn und Schultze in Rombach zeigen das Holz auf Verlangen vor und fertigen Auszüge.

Höfen.
3 bis 4 jüngere
**Arbeiter oder
Arbeiterinnen**
finden bei sofortigem Eintritt
und guter Bezahlung ständige
Beschäftigung.
Gebr. Eberhardt,
Rundstabfabrik.

30,000
bar ohne Abzug zahlbar ist
der I. Haupttreffer der
**Grossen Stuttgarter
Geld-Lotterie**
Ziehung am
12. November
1907.

60,000
(Nur 80000 Lose)
Original-Lose à 2 M., 6 Lose 11 M.,
11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 s
empfehlen u. versendet die General-
agentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart,
Canalstrasse 20.

Hier bei: C. Meeh, Wilhelm Fless, Julius Klausner; in Calmbach bei: Chr. Hüger; in Horrenalb bei: Aug. Walther; in Schönberg bei: L. Brechtel.

Herrenalb.
Von der Reise zurück.
Nächste Sprechstunde:
Sonntag, den 20. Oktober.
Dr. Voigt.

Neuenbürg.
Wir erlauben uns hiemit, Verwandte Freunde
und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
auf Samstag, den 19. Oktbr. ds. Js.
in das Gasthaus z. „Anter“ dahier
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persön-
liche Einladung anzunehmen zu wollen.
Georg Wohlgenuth,
Sohn des Joh. Wohlgenuth, Fuhrmann.
Lydia Blaisch,
Tochter des Christoph Blaisch, Straßenwart.

Am 1. Oktober erschien im Verlag von J. Geh:
**Württemb. Zeitschrift
für Rechtspflege und Verwaltung**
herausgegeben von
Oberverwaltungs-Gerichtsrat **Dr. Haller**
und Rechtsanwalt **Dr. Natter** in Stuttgart
mit der Beilage
Mitteilungen aus der Rechtsprechung über das Steuerwesen.
Monatlich eine Nummer. Preis vierteljährlich **Mk. 2.50.**
Bestellungen hierauf nimmt entgegen
C. Meeh.

Neuenbürg.
Für Kirchweih
empfehle meine bekannt guten
Qualitäts-Kaffees
— in frischer Röstung. —
C. Büxenstein Nachf.
Inh.: Carl Pfister.

**Freiw. Feuerwehr
Neuenbürg.**
Montag, 21. Oktober
morgens 8 Uhr
Hauptübung.
Das Kommando.

Herrenalb.
Infolge Ablebens der Luise
Eisenmann, gewes. Näherin
hier, werden die Gläubiger auf-
gefordert, etwaige
Guthaben und Contos
längstens bis 1. November d. J.
an den Nachlasspfleger
August Walther
einzureichen.

**Schützen-Verein
Neuenbürg.**
Abfahrt zum
**Nachbarschafts-
Schießen**
nach Hirau
Kirchweihmontag, 21. ds. Mts.,
10.21 Uhr vormittags.
Anmeldungen hiezu sind
spätestens bis Freitag beim
Schriftführer zu machen.
Der Schützenmeister.

1000 de
bereiten mit
**Oberbadischem
Mosaik**
einen vorz. Sanstrich.
Niederlage:
H. Reugart, Neuenbürg.

Neuenbürg.
Ein ca. 11 a 86 qm großes
im oberen Hausacker gelegenes
Grundstück
ist zu verkaufen. Näheres zu
erfragen bei
Frau Schmidt,
wohnh. bei Graveur Schumacher.
Contobüchlein
empfehlen
C. Meeh.

